

Offener Brief des Präsidiums des Verbandes Deutscher Sportfischer

Offenbach, 28.02.2012

Sehr geehrte Vorsitzende und Präsidenten, liebe Angelfreunde,

das Präsidium des Verbandes Deutscher Sportfischer hat mit Schreiben vom 03.02.2012 an alle Landesverbände des VDSF seine große Sorge zum Ausdruck gebracht, dass seitens des Fusionspartners Deutscher Anglerverband eine ganze Reihe von Entscheidungen ohne Kenntnis des VDSF getroffen wurden, die inhaltlich und zeitlich einer Fusion absolut nicht dienlich sind.

Weiterhin wurde nunmehr seit über 6 Wochen trotz Zusage des Präsidenten des DAV, Günter Markstein, das Geschäftsführende Präsidium des VDSF weder von den Forderungen der Angelfreunde des LV Sachsen-Anhalt (DAV) noch von den Beschlüssen des Verbandsausschusses des Deutschen Anglerverbandes, Satzung und Verschmelzungsvertrag betreffend, informiert.

Große Teile des VDSF haben für eine solche Handlungsweise keinerlei Verständnis und lehnen dieses nicht auf eine Fusionsabsicht gerichtete Verhalten grundsätzlich ab.

In einem vereinbarten Gespräch am 28.01.2012 wurde der Präsident des DAV vom Präsidenten des VDSF u.a. darüber informiert, dass eine entscheidende Mehrheit im VDSF den von der Initiativgruppe vorgelegten Entwurf des Verschmelzungsvertrages aus inhaltlichen als auch rechtlichen und handwerklichen Gründen z.T. nicht tragen kann. Da entgegen der zu Beginn der Fusionsverhandlungen getroffenen Vereinbarung (ergebnisoffene Gespräche) vom Präsidenten des DAV, Günter Markstein, weitere Kriterien mit Ausschlusscharakter vorgetragen worden sind, wurde vorsorglich der Zeitraum vom 15. bis 29.02.2012 für klärende Gespräche der beiden Geschäftsführenden Präsidien vor einer Beschlussfassung im DAV (10.03.2012) und VDSF (21.04.2012) vom Präsidenten des VDSF vorgeschlagen. Leider geschah absolut nichts. Oder doch?

Ohne jedwede weitere Abstimmung mit dem Fusionspartner VDSF beantragt der Präsident des DAV, Günter Markstein, mit einer Beschlussvorlage vom 11.02.2012 an die Hauptversammlung des DAV am 10. März 2012, Änderungen sowohl zum Satzungsentwurf als auch insbesondere zum Verschmelzungsvertragsentwurf zu beschließen. Auch darüber wurde der VDSF in keinster Weise informiert.

/2...

Das ist mehr als ein erneuter Affront, das ist auch unter Beachtung der vorherigen neuen Forderungen und Entscheidungen die Aufkündigung der Fusionsgespräche.

Das Präsidium des VDSF wird aus diesem Grund einstimmig dem Verbandsausschuss des VDSF vorschlagen, zur Hauptversammlung des VDSF den bereits einstimmig beschlossenen Satzungsentwurf für den angestrebten Deutschen Angelfischer Verband (DAFV) als dann gültige Satzung zu beschließen und zu vollziehen.

Jeder, der eine Einheit der organisierten deutschen Angelfischerei wirklich will, kann dann Mitglied werden, denn hinsichtlich der Rechte und Pflichten der Mitglieder ändert sich gegenüber der ursprünglich angedachten Fusion nichts.

Das allein ist entscheidend.

Alle, denen die Einheit der deutschen Anglerschaft nur ein Lippenbekenntnis war und ist, sollten die entsprechenden Schlussfolgerungen daraus ziehen.

Es ist schade, dass eine historische Chance als Spielball missbraucht worden ist.

Verband Deutscher Sportfischer e.V.

Präsidium